

Die letzten Stunden

Mit aufrichtigem Dank an einen der anwesenden Ärzte.

Am Abend des 20., gleich nach der Ankunft im Krankenhaus, litt der Meister schrecklich, sein gesegneter Körper wurde im Bett hin und hergeworfen. Später ließ er es gnädig zu, dass diese Symptome aufhörten, und er ruhte in völligem Frieden. Am folgenden Morgen fragte ihn Bibi Hardevi, ob er Wasser wünsche. Er sagte: „Dies ist nicht die Zeit für Wasser, dies ist Zeit für Tee.“ Sofort wurde Tee bereitet und ihm gereicht, aber er sagte so liebevoll: „Nein, dies ist für euch, nehmt euer Frühstück ein.“ – So hatte durch diesen Einfall des Meisters das ganze Personal, die Schwestern usw., an jenem Morgen – dem letzten Morgen des irdischen Lebens des Meisters – eine Teepause.

Bibi Hardevi fragte den Meister, ob Baba Sawan Singh gekommen sei; er antwortete: „Wann war er nicht hier?“ Dann fragte Bibi, wer für den Sangat Sorge tragen würde nach seinem Weggehen; er sagte: „Ich übergebe es in seine Hände.“

Während der letzten Stunden bemerkte der Meister, dass er sich von nun an doppelt soviel um die Satsangis kümmern werde.

Kurz bevor er ging, gingen seine Augen im Raum hin und her, gleichsam als Anerkennung und Gruß. Bibi fragte wiederum, ob Hazoor gekommen sei, und der Meister erwiderte: „Jeder ist gekommen.“

Seine letzten uns bekannten Worte, die sich auf eine Frage nach seinem Wohlbefinden bezogen, waren: „Bhot achcha!“ (Sehr gut!)